



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz

Klimaschutzinvestitionen aus Mitteln der Kommunalrichtlinie

16. Februar 2016
Klima-Workshop
LEADER-Region Rhein-Haardt

Jan Maurice Bödeker

WW.ENERGIEAGENTUR.RLP.DE

WER WIR SIND



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz

- 100%-ige Landes-GmbH
- Zentrale in Kaiserslautern
- 9 Regionen („Immer da, immer nah.“)



AUFGABE... FOKUS AUF...



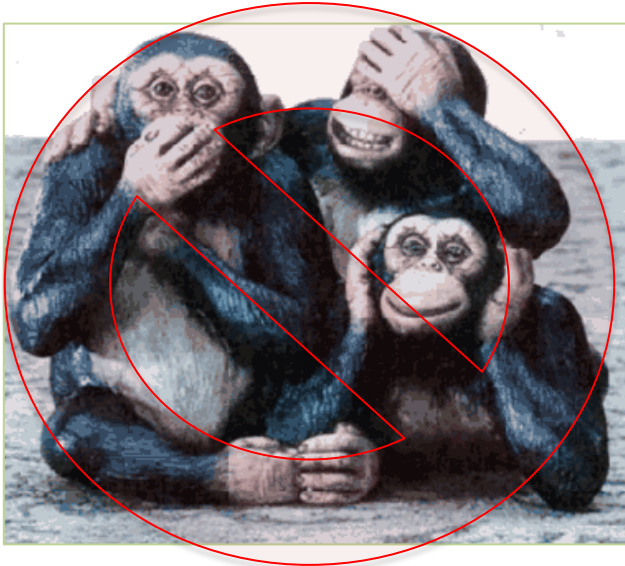
ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz



UNSERE ZENTRALE UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNG



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz



Ziel ist, mit den lokalen Akteuren auf den jeweiligen Bedarf angepasste gemeinsame Klimaschutz-/Energiewendeaktivitäten anzustoßen. U.a. durch folgende Angebote:

- ➔ **Workshop „Lokal angepasste Klimaschutz-/Energiewende-Strategie“**
- ➔ **Vor-Ort-Begehungen Öffentliche Liegenschaften**

gemeinsam, bedarfs-/umsetzungsorientiert, lokal angepasst



Fünf CO₂-Ballone aus jedem Haushalt pro Jahr verschönern die Ortsansicht jetzt nicht unbedingt. bei 20.000 kWh Ø-Verbrauch Erdgas pro Jahr = 5 Tonnen CO₂

Klimaschutz jetzt! Aber wie?

ZAHLEN UND FAKTEN

- » Zielgruppen: Kommunen, Verbraucher, Wirtschaft und Bildungseinrichtungen
- » 6 Förderrichtlinien
- » Kommunalrichtlinie als Teilbereich der Klimaschutzinitiative
- » 2008-2014: 555 Mio. € ausgezahlte Fördermittel
- » 2008-2011: 1,4 Mio. Tonnen CO₂-Einsparung
- » 2008-2015: 8.000 kommunale Projekte

Kommunalrichtlinie

100% Masterplan
Klimaschutz

Kälte- und Klimaanlage

Mini-KWK-Anlagen

Hybridbusse

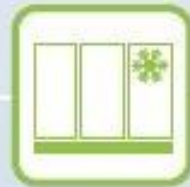
Innovative Einzelprojekte



Fördermittel
338,9 Mio.



Kommunalrichtlinie
Stromerlekte



Richtlinie gewerbliche
Kälteanlagen



Richtlinie
Mini-KWK-Anlagen



investieren



Kommunen



Wirtschaft



Verbraucher

Nationale Klimaschutzinitiative

Kommunalrichtlinie

Anträge

Beratung und Unterstützung

Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz (SK:KK) Projektträger Jülich (PtJ)

Förderung

über 7.000 Klimaschutzprojekte

in rund 3.000 Kommunen

345 Mio. Euro Förder-volumen

Kommune

Analyse und Planung



- Einstiegsberatung für Kommunen
- Klimaschutz-Konzepte
- Klimaschutz-Teilkonzepte

Klimaschutzmanagerinnen und -manager



- Klimaschutzmanagement
- Energiesparmodelle an Schulen und Kindertagesstätten (Kitas)
- Information und Moderation

Investitionen und Umsetzung



- Stromnutzung
- Mobilität
- Abfalldeponien
- ausgewählte Maßnahmen des Klimaschutzmanagements

Handlungsfelder

Gebäude und Grundstücke



Flächenmanagement



Schulen und Kitas



private Haushalte



Unternehmen



Mobilität



Abwasser



Abfall

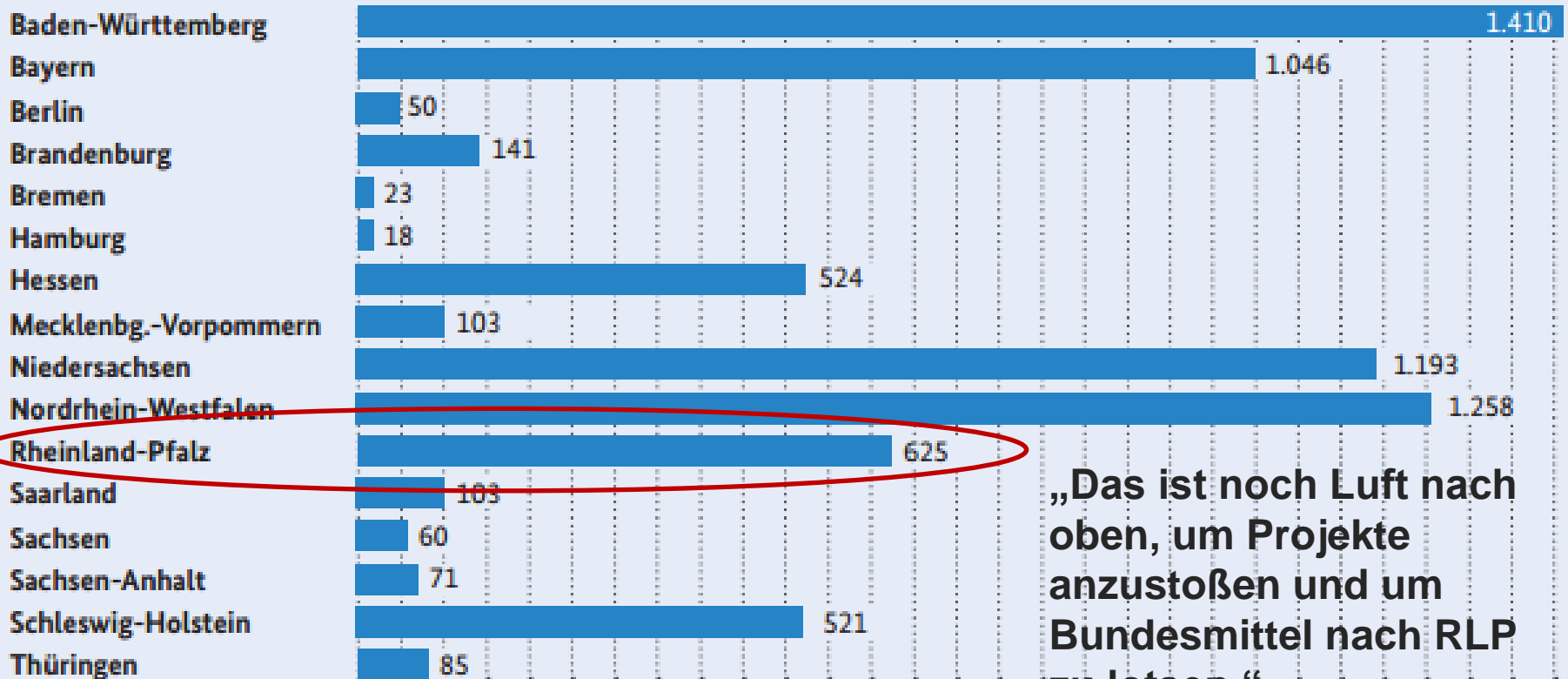


Beleuchtung





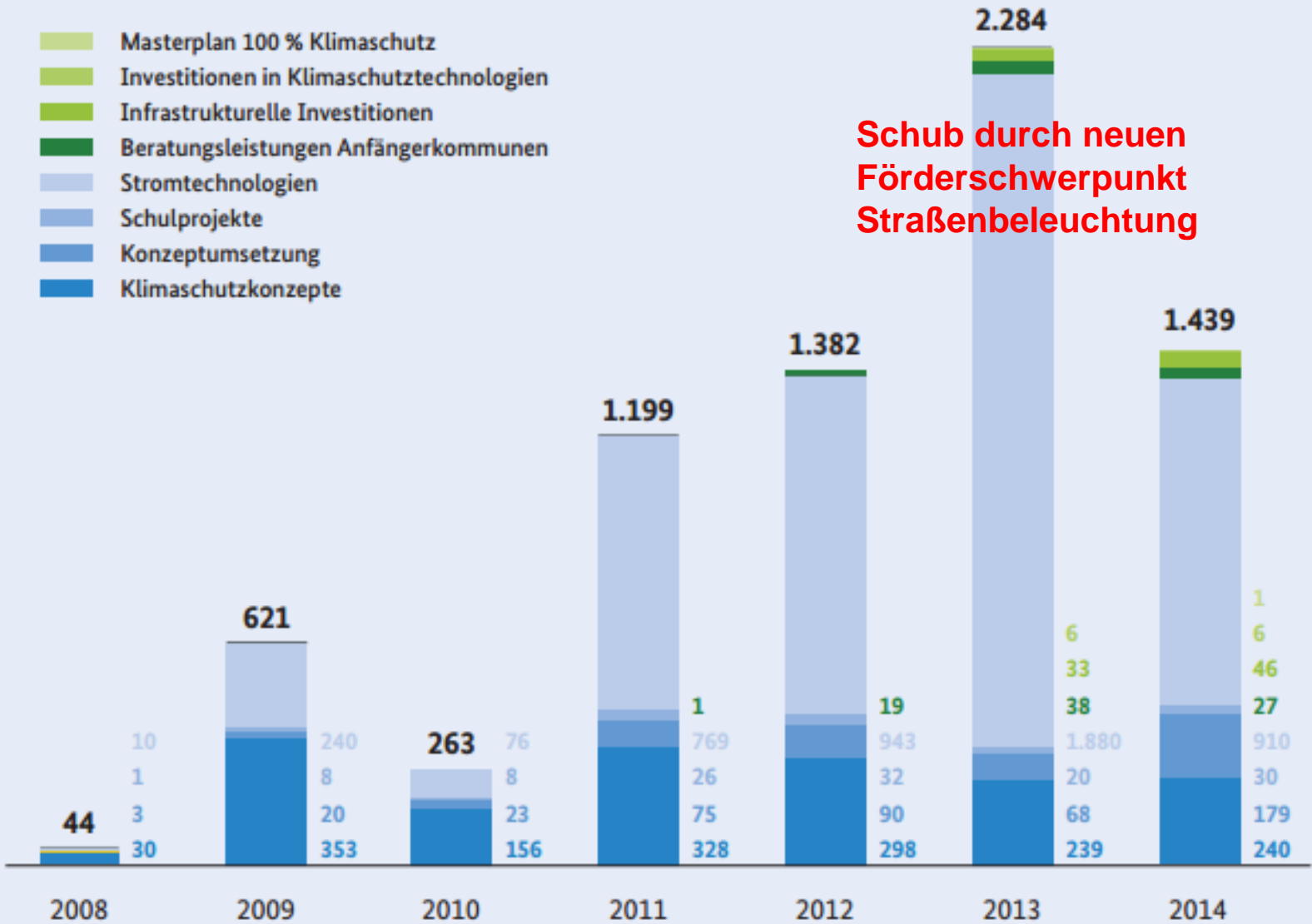
Kommunalrichtlinie – Anzahl bewilligter Projekte nach Bundesländern (2008 - 2014)



„Das ist noch Luft nach oben, um Projekte anzustoßen und um Bundesmittel nach RLP zu lotsen.“

Kommunalrichtlinie – Anzahl bewilligter Projekte nach Art (2008 - 2014)

- Masterplan 100 % Klimaschutz
- Investitionen in Klimaschutztechnologien
- Infrastrukturelle Investitionen
- Beratungsleistungen Anfängerkommunen
- Stromtechnologien
- Schulprojekte
- Konzeptumsetzung
- Klimaschutzkonzepte



Schub durch neuen Förderschwerpunkt Straßenbeleuchtung

Quo vadis?

Quelle: Bundesumweltministerium

Die neue Kommunalrichtlinie: Die wichtigsten Änderungen im Überblick



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz

- » erhöhte Förderquoten für finanzschwache Kommunen auch im investiven Bereich
- » Wiederaufnahme Förderung Straßenbeleuchtung

- » **NEU:**
 - » Klimaschutzinvestitionen in Kindertagesstätten, Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen, Sportstätten und Schwimmhallen (10% höhere Förderquote als andere kommunale Einrichtungen)
 - » Starterpaket für Energiesparmodelle in Schulen, Kitas
 - » LED-Lichtsignalanlagen
 - » Fahrradstraßen, Radschnellwege und LED Beleuchtung an Radverkehrsanlagen

- » teilweise Erhöhung der Maximalzuwendungen (Mobilität, Abfall)
- » zwei Antragsfenster pro Jahr
- » erweiterte Antragsberechtigung von Unternehmen mit mindestens 50,1% kommunaler Beteiligung für Teilklimaschutzkonzepte, klimafreundliche Abfallentsorgung, Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung

Erhöhte Förderquote für finanzschwache Kommunen



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz

„Finanzschwache Kommunen, die nach jeweiligem Landesrecht z. B. ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen haben und somit nicht über ausreichende Eigenmittel verfügen, können vorbehaltlich der beihilferechtlichen Zulässigkeit (siehe Abschnitt VIII Nummer 7) eine höhere Förderquote erhalten:

- für Förderschwerpunkte nach Abschnitt III.1-3, IV.1, 2 und 4 um bis zu 40 Prozent (*Klimaschutzmanagement, Konzepte*),
- für Förderschwerpunkte nach Abschnitt IV.5, V.1-5 um bis zu 25 Prozent (*investive Maßnahmen*) und
- für Förderschwerpunkte nach Abschnitt VI. um 30 Prozent (*investive Maßnahmen Kita etc.*).

Eine erhöhte Förderquote für Teilkonzepte für Industrie- und Gewerbegebiete sowie deren Umsetzung kann nicht beantragt werden.





Antragsberechtigung

- » Umfassend antragsberechtigt:
 - » Kommunen und kommunale Zusammenschlüsse

- » Teilweise Antragsberechtigt:
 - » öffentliche, gemeinnützige, religionsgemeinschaftliche Kitas, Schulen, Hochschulen und Jugendfreizeiteinrichtungen
 - » Religionsgemeinschaften mit Körperschaftsstatus
 - » Werkstätten für behinderte Menschen
 - » Betriebe in kommunaler Trägerschaft
 - » Betriebe mit mindestens 50,1 % kommunaler Beteiligung
 - » kommunale Wirtschaftsförderungsgesellschaften
 - » private Unternehmen, die ein Industrie- oder Gewerbegebiet betreiben





Antragsfristen

- » Einstiegsberatung, Konzepte, investive Maßnahmen
 - **01.10.2015 bis 31.03.2016**
 - **01.07.2016 bis 30.09.2016**
 - **01.01.2017 bis 31.03.2017**
 - **01.07.2017 bis 30.09.2017**

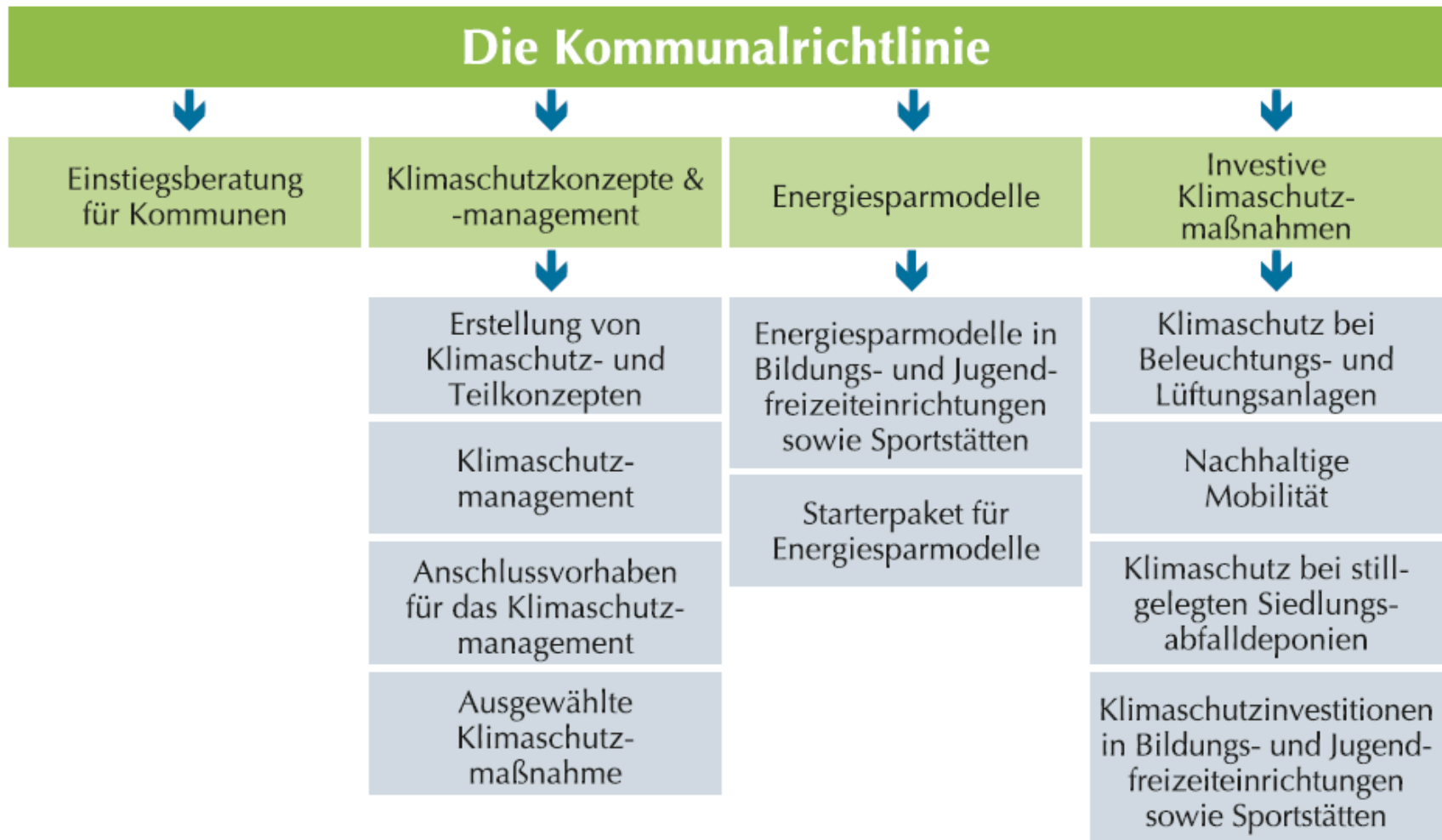
- » Klimaschutzmanagement, Anschlussvorhaben, ausgewählte Maßnahmen, Energiesparmodelle und Starterpakete:
 - **ganzjährig**



Die neue Kommunalrichtlinie



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz



Förderquoten und Antragsberechtigte für die einzelnen Förderschwerpunkte der Kommunalrichtlinie

ANTRAGSBERECHTIGTE FÖRDERSCHWERPUNKT	Kommunen (Städte, Gemeinden und Landkreise)	Finanzschwache Kommunen	Öffentliche, gemeinnützige, religionsgemeinschaftliche Kitas und Schulen bzw. deren Träger	Öffentliche, gemeinnützige, religionsgemeinschaftliche Jugendfreizeiteinrichtungen bzw. deren Träger	Öffentliche, gemeinnützige, religionsgemeinschaftliche Hochschulen bzw. deren Träger	Religionsgemeinschaften mit Körperschaftsstatus	100 % kommunale Betriebe, Unternehmen, sonstige Einrichtungen	Betriebe, Unternehmen, sonstige Einrichtungen mit mind. 50,1 % kommunaler Beteiligung	Kulturelle Einrichtungen und Werkstätten für behinderte Menschen bzw. deren Träger	Wirtschaftsförderungsgesellschaften und Industrie-/Gewerbegebiete
Einstiegsberatung sowie Klimaschutzkonzepte und Klimaschutzteilkonzepte (TK)										
Einstiegsberatung	65 %	91 %								
Integrierte Klimaschutzkonzepte	65 %	91 %			65 %	65 %				
TK Fläche und TK Anpassung	50 %	70 %								
TK innovativ und TK Liegenschaften	50 %	70 %	50 %	50 %	50 %	50 %	50 %			
TK Mobilität	50 %	70 %					50 %			
TK Industrie-/Gewerbegebiete	50 %									50 %
TK erneuerbare Energien und TK Wärmenutzung	50 %	70 %				50 %	50 %			
TK Green-IT	50 %	70 %	50 %		50 %	50 %	50 %			
TK Abfallentsorgung und TK Abwasserbehandlung	50 %	70 %			50 %		50 %	50 %		
TK Trinkwasserversorgung	50 %	70 %					50 %	50 %		
Klimaschutzmanagement (KSM)										
Umsetzung integrierter Klimaschutzkonzepte	65 %	91 %			65 %	65 %				
Umsetzung TK Anpassung	65 %	91 %								
Umsetzung TK Liegenschaften	65 %	91 %	65 %	65 %	65 %	65 %	65 %			
Umsetzung TK Mobilität	65 %	91 %					65 %			
Umsetzung TK Industrie-/Gewerbegebiete	65 %	91 %								65 %
Anschlussvorhaben KSM	40 %	56 %	40 %	40 %	40 %	40 %	40 %			40 %
Ausgewählte Maßnahme im Rahmen des KSM	50 %*		50 %	50 %	50 %	50 %	50 %			30 %
Energiesparmodelle	65 %	91 %	65 %	65 %						
Starterpaket für Energiesparmodelle	50 %	62,5 %	50 %	50 %						
Investive Klimaschutzmaßnahmen										
LED-Außen-/Straßenbeleuchtung, Lichtsignalanl.	20–30 %	25–37,5 %					20–30 %			
LED-Innen-/Hallenbeleuchtung	30 %	37,5 %			30 %	30 %	30 %		30 %	
Sanierung und Austausch von Lüftungsanlagen	25 %	31,25 %			25 %	25 %	25 %		25 %	
Nachhaltige Mobilität	50 %	62,5 %	50 %**	50 %**			50 %			
Klimaschutz bei stillgelegten Siedlungsabfalldeponien	50 %	62,5 %					50 %	50 %		
Klimaschutzinvestitionen in Bildungs- und Jugendfreizeiteinrichtungen sowie Sportstätten										
LED-Außenbeleuchtung	30 %	39 %	30 %	30 %						
LED-Innen-/Hallenbeleuchtung	40 %	52 %	40 %	40 %						
Sanierung und Austausch von Lüftungsanlagen	35 %	45,5 %	35 %	35 %						
Weitere ausgewählte investive Maßnahmen	40 %	52 %	40 %	40 %						

* Ausnahmen bilden Maßnahmenumsetzungen des Klimaschutzteilkonzepts Industrie- und Gewerbegebiete mit einer maximalen Förderquote von 30 Prozent. ** Anwendungsfähig ist ausschließlich die Errichtung von Radabstellanlagen. Die Antragsberechtigten sind aus Gründen der besseren Lesbarkeit gekürzt dargestellt. Die rechtlich gültige Bezeichnung entnehmen Sie bitte der Kommunalrichtlinie. Bei den angegebenen Förderquoten handelt es sich jeweils um die maximale förderfähige Zuwendung.

Investive Maßnahmen für Kommunen: Außen-/Straßenbeleuchtung



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz

- » Ziel: Energieeinsparung und CO₂-Minderung durch Einsatz effizienter Technologien
- » Förderquote (Regel-FQ//FQ finanzschwach): 20-30% // 25-37,5% (abhängig von Höhe der CO₂-Einsparung, 70% oder 80%)
- » Antragsberechtigung: Kommunen, Betriebe und Unternehmen in kommunaler Trägerschaft (100%) und kommunale Eigenbetriebe
- » Voraussetzungen: 70% Minderung durch Einbau; 80% Minderung durch Einbau + tageslichtabhängige Regelung; Einbau kompletter Beleuchtungstechnik (Leuchtmittel, Träger des Leuchtmittels, Reflektor, Abdeckung) & tageslichtabhängige Regelung & zonenweise Zu-/Abschaltung in Abhängigkeit von Soll-Beleuchtungsstärken
- » Zuwendung: Anschaffung, Montage, Demontage, Entsorgung zuwendungsfähig (keine Planungsleistungen); Mindestzuwendung 5.000€; auch neue Lichtpunkte möglich bei Beseitigung von Beleuchtungsmisständen; keine Masten & dessen Verkabelung
- » Antragsfenster: 01.10.2015 - 31.03.2016; 01.07.2016 - 30.09.2016; 01.01.2017 - 31.03.2017; 01.07.2017 - 30.09.2017
- » Sonstiges: Berechnungsgrundlage, Vorhabensbeginn, Richtpreisangebot

Investive Maßnahmen für Kommunen: LED-Lichtsignalanlagen



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz

- » Ziel: Energieeinsparung und CO₂-Minderung durch Einsatz effizienter Technologien
- » Förderquote (Regel-FQ//FQ finanzschwach): 30% // 37,5%
- » Antragsberechtigung: Kommunen, Betriebe und Unternehmen in kommunaler Trägerschaft (100%) und kommunale Eigenbetriebe
- » Voraussetzungen: 70%-CO₂-Minderung
- » Zuwendung: Austausch des Leuchtmittels oder kompletter Signalanlagenkopfes; Mindestzuwendung 5.000€; keine Planungs- und Ingenieurdienstleistungen & Instandhaltung, keine Masten
- » Antragsfenster: 01.10.2015 - 31.03.2016; 01.07.2016 - 30.09.2016; 01.01.2017 - 31.03.2017; 01.07.2017 - 30.09.2017
- » Sonstiges: Berechnungsgrundlage, Vorhabensbeginn, Richtpreisangebot; KfW-Fördermöglichkeiten für Masten



Investive Maßnahmen für Kommunen: Innen-/Hallenbeleuchtung



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz

- » Ziel: Energieeinsparung und CO₂-Minderung durch Einsatz effizienter Technologien
- » Förderquote (Regel-FQ//FQ finanzschwach): 30% // 37,5%
- » Antragsberechtigung: Kommunen, Betriebe und Unternehmen in kommunaler Trägerschaft (100%) und kommunale Eigenbetriebe; Religionsgemeinschaften mit Körperschaftsstatus, öffentliche, gemeinnützige und religionsgemeinschaftliche Hochschulen (keine Volkshochschulen), kulturelle Einrichtungen in privater oder gemeinnütziger Trägerschaft, Werkstätten für behinderte Menschen
- » Voraussetzungen: 50%-CO₂-Minderung, Einbau kompletter Beleuchtungstechnik (Leuchtmittel, Träger des Leuchtmittels, Reflektor, Abdeckung) i.V.m. tageslichtabhängige Leistungs- und/oder Präsenzsteuerung sowie zonenweise Zu-/Abschaltung in Abhängigkeit von Soll-Beleuchtungsstärken (alternativ: Zeitsteuerung auf Fluren, Treppenhäusern, Umkleiden)
- » Zuwendung: Mindestzuwendung 5.000€; kein Retrofit
- » Antragsfenster: 01.10.2015 - 31.03.2016; 01.07.2016 - 30.09.2016; 01.01.2017 - 31.03.2017; 01.07.2017 - 30.09.2017
- » Sonstiges: Berechnungsgrundlage, Vorhabensbeginn, Richtpreisangebot

Investive Maßnahmen für Kommunen: RLT-Anlagen



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz

- » Ziel: Energieeinsparung und CO₂-Minderung durch Einsatz effizienter Technologien
- » Förderquote (Regel-FQ//FQ finanzschwach): 25% // 31,25%
- » Antragsberechtigung: Kommunen, Betriebe und Unternehmen in kommunaler Trägerschaft (100%) und kommunale Eigenbetriebe; Religionsgemeinschaften mit Körperschaftsstatus, öffentliche, gemeinnützige und religionsgemeinschaftliche Hochschulen (keine Volkshochschulen), kulturelle Einrichtungen in privater oder gemeinnütziger Trägerschaft, Werkstätten für behinderte Menschen
- » Voraussetzungen: Austausch alter gegen zentrale Zwei-Richtung-Lüftungsgeräte, Gerätekriterien (Wärmerückgewinnungsklasse H1, elektronischer Leistungswandler, Effizienzklasse a+, Nachweis E-Verbrauchskennzeichnung)
- » Zuwendung: ausschließlich zuwendungsfähig sind Anschaffung der RLT-Geräte und Steuerungstechnik sowie Demontage/Montage und Entsorgung; Mindestzuwendung 5.000€; keine Einzelkomponenten
- » Antragsfenster: 01.10.2015 - 31.03.2016; 01.07.2016 - 30.09.2016; 01.01.2017 - 31.03.2017; 01.07.2017 - 30.09.2017
- » Sonstiges: Berechnungsgrundlage, Vorhabensbeginn, Richtpreisangebot

Investive Maßnahmen für Kommunen: Mobilität



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz

- » Ziel: Energieeinsparung und CO₂-Minderung durch Einsatz effizienter Technologien
- » Förderquote (Regel-FQ//FQ finanzschwach): 50% // 62,5%
- » Antragsberechtigung: Kommunen, Betriebe und Unternehmen in kommunaler Trägerschaft (100%) und kommunale Eigenbetriebe; Religionsgemeinschaften mit Körperschaftsstatus, öffentliche, gemeinnützige und religionsgemeinschaftliche Hochschulen & Jugendfreizeiteinrichtungen (keine Volkshochschulen; nur Radabstellanlagen)
- » Voraussetzungen: Erhöhung des Vernetzungsgrades, Erhöhung des Radverkehrsanteils, Eigentum des Antragstellers
- » Zuwendung: verkehrsmittelübergreifende Mobilitätsstationen, Rad-Wegweisungssysteme, Verbesserung der Radinfrastruktur (Lückenschluss, Umgestaltung Knotenpunkte sowie LED-Beleuchtung neuer Radwege), Radabstellanlagen (öffentl. Einrichtung –öffentl. Verkehr); Ingenieurdienstleistungen teilweise zuwendungsfähig; Mindestzuwendung 5.000€
- » Antragsfenster: 01.10.2015 - 31.03.2016; 01.07.2016 - 30.09.2016; 01.01.2017 - 31.03.2017; 01.07.2017 - 30.09.2017
- » Sonstiges: Vorhabensbeginn, Richtpreisangebot

Investive Maßnahmen für Kommunen: Deponien



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz

- » Ziel: CO₂-Minderung durch Rückgang der Methanbildung (aerobe in-situ-Stabilisierung)
- » Förderquote (Regel-FQ//FQ finanzschwach): 50% // 62,5%
- » Antragsberechtigung: Kommunen, Betriebe und Unternehmen in kommunaler Trägerschaft (100%) und kommunale Eigenbetriebe sowie solche mit mindestens 50,1% kommunaler Beteiligung
- » Voraussetzungen: u.a. Vorliegen einer Potenzialstudie, 50%-CO₂-Minderung, Eigentum des Antragstellers
- » Zuwendung: u.a. bauliche Maßnahmen, technische Einrichtungen für Belüftung, Ertüchtigung Gasbrunnen, Mess-/Regelungstechnik für Prozesssteuerung und Emissionsüberwachung; Mindestzuwendung 5.000€; maximal 450.000€
- » Antragsfenster: 01.10.2015 - 31.03.2016; 01.07.2016 - 30.09.2016; 01.01.2017 - 31.03.2017; 01.07.2017 - 30.09.2017
- » Sonstiges: Vorhabensbeginn, Genehmigungsbescheid für Anlagen, Ausgabenschätzung/Richtpreisangebot

Investive Maßnahmen in Kitas & Co. 1



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz

- » Ziel: CO₂-Minderung durch effiziente Technologien
- » Förderquote (Regel-FQ//FQ finanzschwach): variierend, siehe nächste Folie
- » Antragsberechtigung: Kommunen, öffentliche, gemeinnützige und religionsgemeinschaftliche Hochschulen & Jugendfreizeiteinrichtungen (keine Volkshochschulen)
- » Voraussetzungen: variierend (siehe Merkblatt bzw. teilweise Investive Maßnahmen)
- » Zuwendung: Anschaffung, Montage/Demontage, Entsorgung; keine Planungsleistungen; Mindestzuwendung 5.000€;
- » Antragsfenster: 01.10.2015 - 31.03.2016; 01.07.2016 - 30.09.2016; 01.01.2017 - 31.03.2017; 01.07.2017 - 30.09.2017
- » Sonstiges: Vorhabensbeginn, Berechnungsblätter/Formulare, Richtpreisangebot



Investive Maßnahmen in Kitas & Co. 2



- » Sanierung der Außenbeleuchtung durch LED-Beleuchtungstechnik mit 70%-CO₂-Minderung (Regelförderung: 30%/erhöhte Förderquote: 39%)
- » Sanierung / Austausch gegen zentrale raumluftechnische Zwei-Richtung-Lüftungsgeräte (35%/45,5%)
- » Erstmaliger Einbau/Nachrüstung dezentraler RLT-Geräte mit Wärmerückgewinnung im Rahmen einer Grundsanierung (35%/45,5%)
- » Sanierung der Innen- bzw. Hallenbeleuchtung durch LED-Technik (40%/52%)
- » Tausch alter Heizungs-/Warmwasserpumpen durch Hocheffizienzpumpen inkl. hydr. Abgleich (40%/52%)
- » Dämmung von Heizkörpernischen (40%/52%)
- » Ersatz ineffizienter zentraler Warmwasserbereitungsanlagen gegen dezentrale Warmwasserbereitung (40%/52%)
- » Nachrüstung Wärmerückgewinnung aus Grauwasser bei Schwimmhallen & Sportstätten (40%/52%)
- » Austausch nicht regelbarer Pumpen gegen regelbare Hocheffizienzpumpen für das Beckenwasser in Schwimmhallen (40%/52%)
- » Einbau einer Gebäudeleittechnik (40%/52%)
- » Einbau von Verschattungsvorrichtungen mit Tageslichtnutzung (40%/52%)

Einstiegsberatung



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz

- » Ziel: systematischer Einstieg (Institutionalisierung, Entwicklung erster Maßnahmen)
- » Förderquote (Regel-FQ//FQ finanzschwach): 65% // 91%
- » Antragsberechtigung: Kommunen
- » Voraussetzungen: kein Klimaschutzkonzept
- » Zuwendung: min. 5.000€ Zuwendung, max. 15 Beratertage, Sach-/Personalausgaben externe Dritte und begleitende Öffentlichkeitsarbeit
- » Antragsfenster: 01.10.2015 - 31.03.2016; 01.07.2016 - 30.09.2016; 01.01.2017 - 31.03.2017; 01.07.2017 - 30.09.2017
- » Sonstiges: eine bereits gefördertes/beantragtes Teilkonzept schließt Förderung nicht aus



Klimaschutzkonzepte



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz

- » Ziel: strategische Entscheidungsgrundlage, Identifikation geeigneter Maßnahmen
- » Förderquote (Regel-FQ//FQ finanzschwach): 65% // 91%
- » Antragsberechtigung: Kommunen, Religionsgemeinschaften, öffentliche, gemeinnützige und religionsgemeinschaftliche Hochschulen (keine Volkshochschulen)
- » Voraussetzungen: kein Klimaschutzkonzept
- » Zuwendung: min. 10.000€ Zuwendung, Sach-/Personalausgaben externe Dritte und begleitende Öffentlichkeitsarbeit
- » Antragsfenster: 01.10.2015 - 31.03.2016; 01.07.2016 - 30.09.2016; 01.01.2017 - 31.03.2017; 01.07.2017 - 30.09.2017
- » Sonstiges: Antragskonstellationen für Landkreise





Klimaschutz-Teilkonzepte 1

- » Ziel: strategische Entscheidungsgrundlage in Vertiefungsbereichen, Identifikation geeigneter Maßnahmen
- » Förderquote (Regel-FQ//FQ finanzschwach): 50% // 70%
- » Antragsberechtigung: Kommunen (umfassend), weitere variierend
- » Voraussetzungen: kein Klimaschutzteilkonzept
- » Zuwendung: min. 10.000€ Zuwendung, Sach-/Personalausgaben externe Dritte und begleitende Öffentlichkeitsarbeit
- » Antragsfenster: 01.10.2015 - 31.03.2016; 01.07.2016 - 30.09.2016; 01.01.2017 - 31.03.2017; 01.07.2017 - 30.09.2017
- » Sonstiges: Antragskonstellationen für Landkreise





Klimaschutz-Teilkonzepte 2

- » Teilkonzepte:
 - » Klimagerechtes Flächenmanagement
 - » Anpassung an den Klimawandel
 - » Innovative Klimaschutzteilkonzepte
 - » Klimaschutz in eigenen Liegenschaften
 - » Klimafreundliche Mobilität
 - » Klimaschutz in Industrie- und Gewerbegebieten
 - » Erneuerbare Energien
 - » Integrierte Wärmenutzung
 - » Green-IT
 - » Klimafreundliche Abfallentsorgung
 - » Klimafreundliche Trinkwasserversorgung
 - » Klimafreundliche Abwasserbehandlung



Klimaschutz-Management



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz

- » Ziel: Umsetzung geeigneter Maßnahmen, Initiierung von Prozessen, Vernetzung
- » Förderquote (Regel-FQ//FQ finanzschwach): 65% // 91% (Anschlussvorhaben: 40% // 56%)
- » Antragsberechtigung: Kommunen (umfassend), weitere variierend
- » Voraussetzungen: Klimaschutzkonzept, Klimaschutzteilkonzept (nicht älter als 3 J.)
- » Zuwendung: Sach-/Personalausgaben und begleitende Öffentlichkeitsarbeit
- » Antragsfenster: ganzjährig
- » Sonstiges: Durchführung ausgewählter Maßnahme (50%; maximal 200.000€ Zuwendung), Anschlussvorhaben (40%//56%)



Energiesparmodelle in Kitas, Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen, Sportstätten Schwimmhallen



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz

- » Ziel: Motivation der Nutzer und Träger von Einrichtungen zum aktiven Klimaschutz und Treibhausgaseinsparung
- » Förderquote (Regel-FQ//FQ finanzschwach): 65% // 91%
- » Antragsberechtigung: Kommunen (umfassend), öffentliche, gemeinnützige und religionsgemeinschaftliche Kitas und Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen (keine VHS)
- » Voraussetzungen: Erstellung Energieverbrauchstabelle für den Antrag
- » Zuwendung: Sach- und Personalausgaben für eingestelltes Fachpersonal oder externe Dritte, 1.000 € je teilnehmende Einrichtung für Öffentlichkeitsarbeit/Aktionstag
- » Antragsfenster: ganzjährig
- » Sonstiges: Starterpaket für geringinvestive Maßnahmen und pädagogische Arbeit (50%//62,5%)



Bestandteile des Antrags am Beispiel investive Maßnahmen in Kitas und Co.



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz

- » von einem Fachplaner unterschriebenes und gestempeltes (Excel-Berchungs-) **Formular des Förderschwerpunktes** sowohl postalisch als auch elektronisch (eine Formularseite für jedes Bauteil)
- » **Bestätigung**, dass sich die zu sanierende **Anlage im Eigentum des Antragsstellers** befindet
- » **Elektronischer Easy-Online-Antrag**
- » unterschriebener **Ausdruck des Easy-Online-Antrags**
- » **ggf. Nachweis finanzschwache Kommune**
- » bei Zusammenschlüssen mehrerer Kommunen: **Kooperationsvereinbarung** mit Aufzählung der Kooperationspartner, Benennung des federführenden Antragsstellers, tabellarische Übersicht über Ausgaben und Eigenmittel jedes Partners



Hinweise zum Antragsverfahren am Bsp. Innenbeleuchtung








ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz

- **Antrag vor Maßnahmenbeginn & Vergabeverfahren erst nach Erhalt des schriftlichen Zuwendungsbescheides.**
- Planung des Vorhabens frühestens fünf Monate nach Einreichung des Antrages (zum 1. eines Monats); Regelvorhabendauer: 1 Jahr.
- Einbindung technisch versierter Personen (z.B. Elektrotechniker der Gemeinde-, Stadtwerke bzw. externe Fachplaner)
- Leuchte sollte mit austauschbarem Leuchtmittel und austauschbarem Vorschaltgerät ausgestattet sein (so bei Defekt kein Volltausch notwendig).
- Richtpreisangebot vor Beantragung einholen.
- Auf Herstellergarantie zur Mindestlebensdauer der Leuchte achten.
- Nachweis finanzschwache Kommune z.B. durch Bestätigung der Teilnahme am KEF, (Bestätigung des Kämmers über Belastungen (Haushalt letzte drei Jahre; pro Kopf, gesamt), Schreiben der Kommunalaufsicht)

Von der Idee bis zum Antrag: Unser Angebot für Sie



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz

1. Identifikation geeigneter Umsetzungsmaßnahmen 
2. Information zu Fördermöglichkeiten und Information über grundsätzliches Vorgehen (von der Idee über den Antrag bis zur Umsetzung) 
3. Bereitstellung aller relevanten Antragsinformationen 
4. (je nach Förderschwerpunkt evtl.) Beauftragung eines Fachplaners
5. (ggf.) Plausibilisierung von Excel-Berechnungsformularen 
6. (ggf.) Einholen von Richtpreisangeboten
7. Einholen aller für den Antrag notwendigen Unterlagen
8. (ggf.) Beschlussfassung in den politischen Gremien
9. Unterstützung bei der Beantragung (EasyOnline plus Antrag postalisch und per Email versenden). 



ENERGIEAGENTUR
Rheinland-Pfalz

Wir freuen uns auf gemeinsame Aktivitäten mit Ihnen.

**„Kommen Sie auf uns zu,
dann kommen wir zu Ihnen.“**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

KONTAKT:

ENERGIEAGENTUR RHEINLAND-PFALZ GMBH

Regionalbüro Westpfalz

Herr Jan Bödeker

c/o Stadtverwaltung Kaiserslautern, Rathaus Nord

67657 Kaiserslautern

Tel.: 0631-36 52 852

Email: jan.boedeker@energieagentur.rlp.de

Das Regionalbüro der Energieagentur Rheinland-Pfalz im Internet: www.energieagentur.rlp.de/westpfalz.html